

Wegerich-Arten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021

Die Ergebnisse – kurzgefasst

An der LVG Heidelberg wurden von Herbst bis Frühjahr 2020/2021 verschiedene Wegerich-Arten auf ihren Ertrag und ihre Anbaueignung geprüft. Geerntet wurde artabhängig zwischen KW 43/2020 und KW 13/2021. Die Spitzwegeriche (*Plantago lanceolata*) konnten jeweils viermal geschnitten werden. Die züchterisch bearbeitete Sorte 'Libor' (Je) brachte 4507 g/m² marktfähigen Ertrag auf die Waage. Der 'Spitzwegerich' (RHof) aus heimischer Wildsammlung erzielte einen etwas geringeren marktfähigen Ertrag von 3162 g/m². Die beiden Breitwegerich-Sorten (*Plantago major*) konnten durch Blattlausbefall und geringe Erträge nur wenig überzeugen. Der Hirschhornwegerich (*Plantago coronopus*) 'Herba Stella' (Rs) wurde achtmal geschnitten und erzielte auch im Januar und Februar verwertbare Erträge. Der marktfähige Ertrag lag bei 6623 g/m² über den kompletten Kulturzeitraum. Nicht marktfähige Erträge gab es bei 'Herba Stella' (Rs) keine.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Viele der in der Natur vorkommenden Kräuter haben einen hohen gesundheitlichen Wert und bereichern die Vielfalt auf dem Teller. Und auch im Bereich des Marketings lässt sich gut mit dem Thema „Wildkräuter“ werben. Jedoch sind häufig in vielen der im Handel erhältlichen Wildkräuter-Saladmischungen keine Wildkräuterarten im eigentlichen Sinne enthalten. Im Rahmen einer umfangreichen Sichtung zum Thema Wildkräuter, wurden an der LVG Heidelberg unter anderem drei verschiedene Wegerich-Arten kultiviert. Getestet wurden zwei Spitzwegeriche, zwei Breitwegerich-Sorten und ein Hirschhornwegerich. Zusammen mit anderen Wild- und Salatkräutern wurden diese für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus von September 2020 bis April 2021 auf Ihren Ertrag, ihre Anbaueigenschaften und ihre Pflanzengesundheit überprüft (Tab. 1).

Ergebnisse im Detail

Die Erntetermine erfolgten in Abhängigkeit der jeweiligen Kultur.

Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)

Die beiden Spitzwegeriche konnte innerhalb des Erntezeitraums von KW 43/2020 bis KW 13/2021 viermal geschnitten werden. Der erste Schnitt erfolgte bereits Anfang/Mitte November. Die weiteren Schnitten wurden erst wieder ab Ende Februar bis Anfang/Mitte April vorgenommen (Abb.1). Die Sorte 'Libor' (Je) erzielte insgesamt einen marktfähigen Ertrag von 4507 g/m², während der aus heimischer Wildsammlung stammende 'Spitzwegerich' (RHof) 3162 g/m² auf die Waage brachte. Die einzelnen Schnitttermine unterschieden sich deutlich in ihrer Ertragsleistung. Die höchsten Erträge konnte bei beiden Spitzwegerichen beim letzten Schnitt im April mit 1478 g/m² ('Spitzwegerich' (RHof)) und 1722 g/m² ('Libor' (Je)) geerntet werden (Tab. 2). Die anderen Schnitte lagen bei maximal 1051 g/m² und sind eher bei unter 1 kg/m² zu verorten. Nicht marktfähige Erträge waren nur in sehr geringem Umfang (bis zu 105 g/m²) zu verzeichnen und auf vereinzelt gelbe Blätter oder braune Stellen während des Winters zurückzuführen.

Wegerich-Arten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021

'Breitwegerich' (*Plantago major*)

Der grüne 'Breitwegerich' (Je) hatte nach der Pflanzung Schwierigkeiten sich zu etablieren und entwickelte sich eher langsam (Abb.2). Der erste Schnitt wurde daher erst im Dezember vorgenommen. Dabei konnten nur 361 g/m² geerntet werden. Ein weiterer Schnitt war erst wieder Mitte März möglich, ist aber mit 120 g/m² marktfähiger Ware zu vernachlässigen (Tab.2). Insbesondere im Frühjahr wurden Blattläuse durch den Breitwegerich sehr stark angezogen und machten weitere Schnitte auf Grund eines Totalausfalles der Parzelle unmöglich (Abb.3). Eine Kultivierung über den Winter ist daher nicht zu empfehlen.






Die Sorte 'Breitwegerich purpurea' (Je) zeichnete sich durch seine besondere Blattfärbung aus und war deutlich wüchsiger als der grüne Breitwegerich. Bereits im November konnten 313 g/m² geerntet werden. Von Dezember bis Anfang April wurden drei Pflegeschnitte vorgenommen. Dabei konnten insgesamt 399 g/m² geerntet werden, ist aber bezogen auf den Einzelschnitt ebenfalls zu vernachlässigen. Anfang bis Mitte April legte der 'Breitwegerich purpurea' (Je) innerhalb einer Woche zügig an Blattmasse zu und konnte 1501 g/m² erzielen (Tab.2). Blattläuse waren während des Winters nur wenige zu verzeichnen, zeigten aber, wenn vorhanden, deutliche Schäden. Da die Blätter sehr schnell groß und zäh werden und während des Winters eher braun-rot statt attraktiv violett-rot erscheinen, ist hier ein Anbau für die Küche eher unter Vorbehalt zu empfehlen (Abb.4).

'Hirschhornwegerich' (*Plantago coronopus*)

Der Hirschhornwegerich 'Herba Stella' (Rs) überzeugte im Winteranbau. Mit sieben bis acht Schnitten wurde ein marktfähiges Gesamtgewicht von 6623 g/m² erzielt (Tab.2, Abb.6). Nicht marktfähige Erträge konnten nicht festgestellt werden. Die Schnitte von Januar und Februar fielen etwas geringer (< 1 kg/m²) aus. Ansonsten zeigte der Hirschhornwegerich einen gleichmäßigen Aufwuchs. Blattläuse waren vereinzelt zu verzeichnen, jedoch wurden sonstige Schaderreger nicht wahrgenommen. Im Frühjahr ging der Hirschhornwegerich allerdings schnell in die generative Phase über (Abb.5).

Wegerich-Arten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus –
Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021

Tab. 1: Wild- und Salatkräuter – Tabellen-Übersicht, Wegerich-Arten mit Aussatterminen und Eigenschaften.

Nr	Kultur	Herkunft	Saatgut	Aussaat-datum	Eigenschaften	Abbildung
1	Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>) ,Libor'	Jelitto	öko	KW 36	<ul style="list-style-type: none"> • mittelgrün • homogener Wiederaufwuchs • tlw. knittrige Blätter 	
2	Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>)	Rieger Hofmann	Wild-sammlung	KW 36	<ul style="list-style-type: none"> • mittelgrün • homogener Wiederaufwuchs • langsamer als ,Libor' 	
3	Breitwegerich (<i>Plantago major</i>)	Jelitto	öko	KW 36	<ul style="list-style-type: none"> • grüne Blätter • schlechtes anwachsen • „Blattlausmagnet“ 	
4	Breitwegerich (<i>Plantago major</i>) ,purpurea'	Jelitto	öko	KW 36	<ul style="list-style-type: none"> • rot-braune Blätter • große, zähe Blätter • tlw. Blattläuse 	
5	Hirschhornwegerich (<i>Plantago coronopus</i>) ,Herba Stella'	Reinsaat	öko	KW 36	<ul style="list-style-type: none"> • mittelgrün • typische Blattform • säuerlich-salzig 	

Tab. 2: Wegerich-Arten – Ertragsübersicht, Herbst/Winter 2020/2021

Nr	Kultur	Schnitte	Gesamt-ertrag (g/m ²)	Marktfähiger Ertrag (g/m ²)	Anteil der nicht marktfähigen Erträge am Gesamtertrag (%)	Anbauprobleme
1	Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>) ,Libor'	4	4612	4507	2,3	keine
2	Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>)	4	3250	3162	2,7	keine
3	Breitwegerich (<i>Plantago major</i>)	2	581	481	17,2	Blattläuse
4	Breitwegerich (<i>Plantago major</i>) ,purpurea'	2 + Pflege	2259	2213	2,0	Blattläuse
5	Hirschhornwegerich (<i>Plantago coronopus</i>) ,Herba Stella'	8	6623	6623	0	keine

Wegerich-Arten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus –
Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021

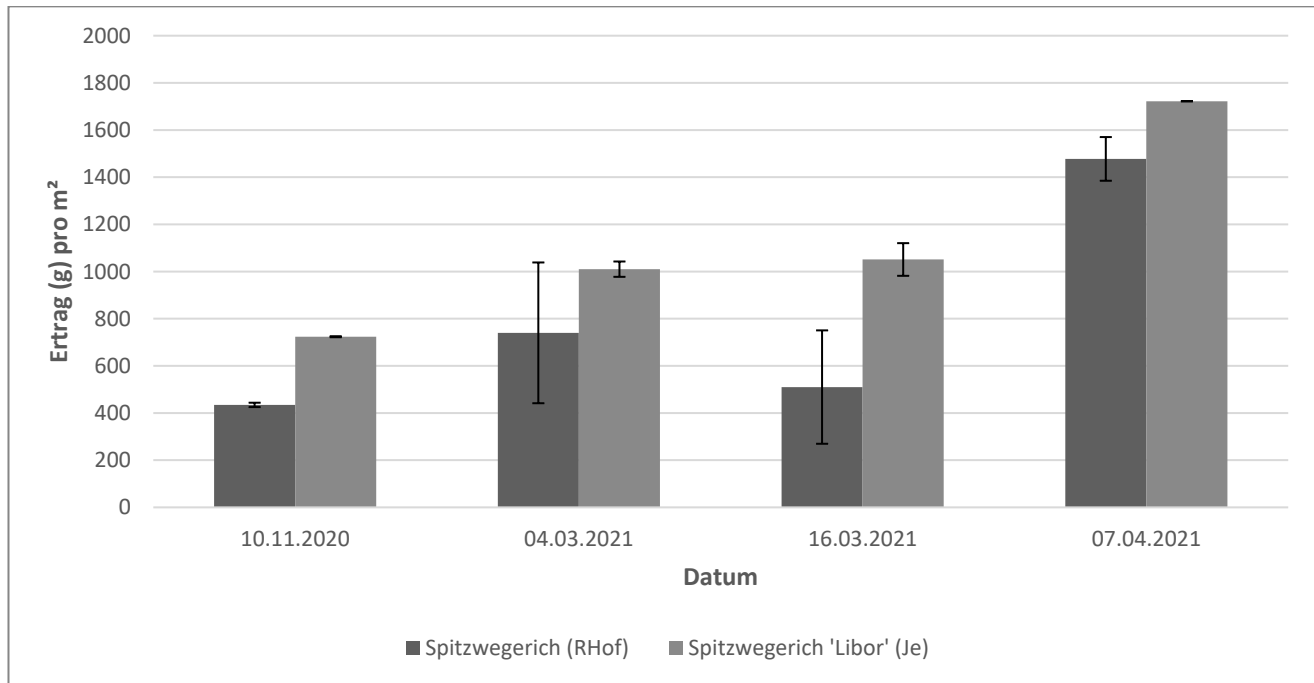


Abb. 1: Marktfähige Spitzwegerich-Erträge (*Plantago lanceolata*) an der LVG Heidelberg im Herbst/Winter, Erntezeitraum KW 43/2020 – KW 15/2021.



Abb. 2: Breitwegerich (*Plantago major*) nach Pflanzung ins frostfreie Folienhaus im Herbst/Winter 2020/2021 an der LVG Heidelberg.



Abb. 3: Breitwegerich (*Plantago major*) mit starkem Blattlausbefall im Herbst/Winter 2020/2021 an der LVG Heidelberg.

Wegerich-Arten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus –
Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021



Abb. 4: Breitwegerich 'purpurea' (*Plantago major*) im Herbst/Winter 2020/2021 an der LVG Heidelberg.



Abb. 5: Hirschhornwegerich 'Herba Stella' (*Plantago coronopus*), Übergang in die generative Phase am 16.03.2021 an der LVG Heidelberg.

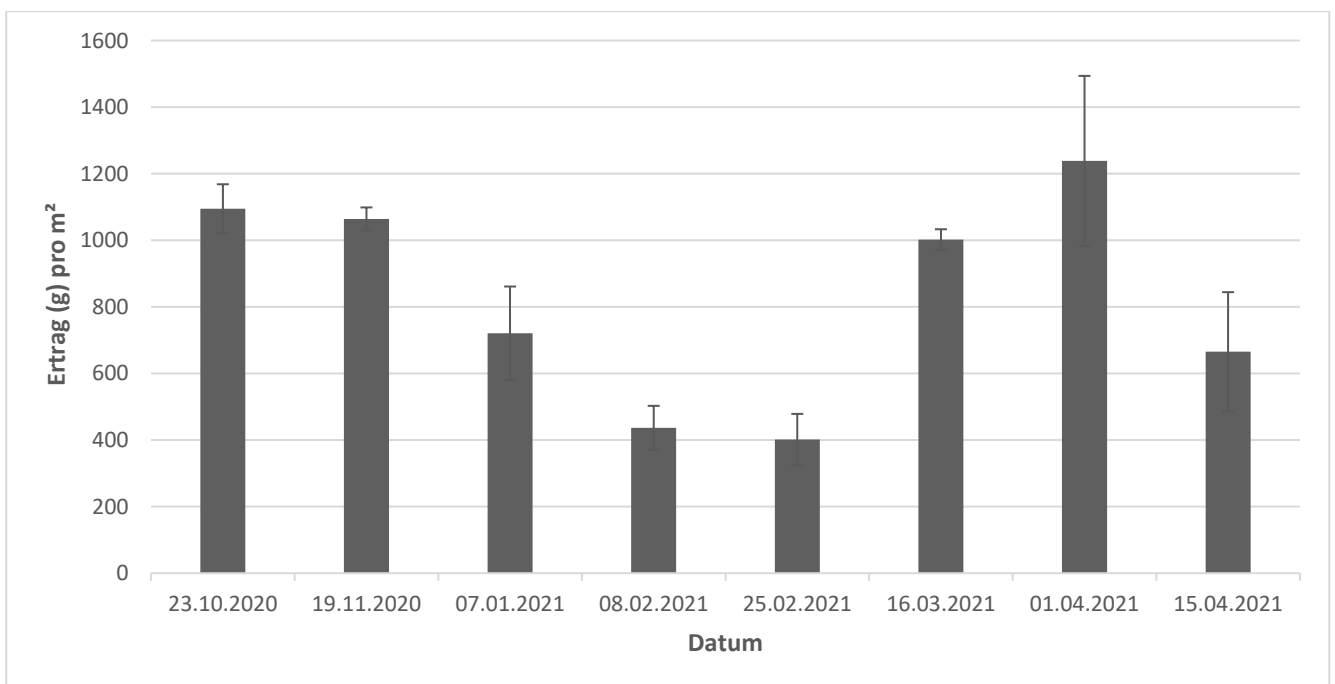


Abb. 6: Hirschhornwegerich 'Herba Stella' (*Plantago coronopus*), marktfähige Erträge im Herbst-Winter an der LVG Heidelberg, Erntezeitraum KW 43/2020 bis KW 13/2021

Wegerich-Arten für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus – Sichtung Herbst bis Frühjahr 2020/2021

Kultur- und Versuchshinweise

Sorten:	siehe Tabelle 1
Wiederholungen:	zwei
Aussaat:	KW 36/2020
Substrat:	4 EPT, Brill Bio Grond
Pflanzung:	KW 40/2020
Standort:	Richel-Folienhaus
Temperatur:	frostfrei
Pflanzdichte:	0,15 m x 0,20 m (33 EPT/m ²)
Bewässerung:	Mikrosprinkler
Düngung:	keine
Ernte:	KW 43/2020 – KW 13/2021

Kritische Anmerkungen

Die Sichtung wurde beim Spitzwegerich mit jeweils zwei, beim Breitwegerich mit jeweils einer und beim Hirschhornwegerich mit drei Wiederholungen durchgeführt. Allerdings konnte bei der Spitzwegerich-Sorte 'Libor' (Je) beim letzten Schnitt nur eine Parzelle geerntet werden, da die Parzelle neben dem grünen Breitwegerich einen massiven Blattlausbefall hatte. Der Versuch wurde in der KW 15/2021 wegen steigendem Blattlausdruck im Gesamtbestand für beendet erklärt.